

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 27  
  
**Rubrik:** Pointen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tauche in ihnen unter und verlasse die Mutti, die erfolglos nach einem flüchtigen Kuß hascht und sich, ohne daß du es ahnst, leise lächelnd und mehrmals sich umblickend entfernt.

\*

### Schlaflied

Lieulich steht es in Gesichtchen wie die Bübchen matt und trunken sanft bei Liedern und Gedichten artig in den Schlaf gesunken ...

Wenn ich so ein Büblein hätt, ei, das wäre mir ein Stück, eine Kuriosität, seltnes, hohes Sammlerglück!

Denn am Abend, wenn es dunkelt, wird dein Geist, wie nie, luzid, wird gebrüllt, gehetzt, gemunkelt. Sagt, was nützte da ein Lied?

Sagt, was nützte Poesei, und was nützte süßen Lullen gegen solche Lumperei, gegen solche Lausbub-Schrollen, wilde Larifarien?

Nein, hier braucht der Vati mehr, ihm entströmen Arien, furchterregend, dröhnend, hehr!

\*

Als ich den Kochkessel kaufte, sah ich dich im Geiste emsig und freudig wirken am Abkochplatz: Gegabelte Haseläste erspähen, sie absägen für die Kochstelle, sie zurecht schnitzen, trockenes Holz herbeischleppen in rosigem Eifer, Wasser zutragen mit dem behutsamen Bemühen, keinen Tropfen zu verschütten, eifersüchtig über die Flammen wachen und sie nähren! Beim ersten Hinauffahren zu den Bergweiden stiegen diese lieblichen Bilder wieder in mir auf, und ich schmunzelte in milder Vorfreude. Ja. Und als wir dann abkochten, *wer* schnitt die gegabelten Haselruten, *wer* schleppte keuchend Wasser und Holz herbei, *wer* fütterte das Feuer? Und *wer* stand daneben mit den Händen im Hosensack und schaute gemütlich zu, wie sein Erzeuger sich abmühte, polternd zwar und schimpfend über die Bequemlichkeit der heutigen Jugend, aber innerlich zufrieden und vergnügt wie es eben nur ein Vati sein kann, der in seinem Geiste Visionen hat ...

Vati



W. Büchi

Nach der Abstimmung vom 3. März erwägt die Fernseh-Programmkommission, zur Finanzierung des Betriebes die Fernsehreklame einzuführen.

### Der Retter in der Not

#### Pointen

«In der Kunst kommt es vor allen Dingen auf das Weglassen an. Wenn man aus einem Büffel eine Dose Fleischextrakt gemacht hat, stimmt die Sache.» (Nobelpreisträger William Faulkner)

«Ob ein Mensch klug ist, erkennt man an seinen Antworten. Ob ein Mensch weise ist, erkennt man an seinen Fragen.» (Der japanische Schriftsteller Hioshi Nakamura)

«Das Schlimmste, das man einer Frau antun kann, ist, sie in einem Zimmer mit hundert Hüten einzusperrern – und ohne Spiegel.» (Filmschauspieler Leslie Nielsen)

«Die Koalition ist eine Gemeinschaft, bei der die Verlobung erst nach der Hochzeit stattfindet.» (Reinhold Maier)

«Es lohnt sich, beim gesellschaftlichen Aufstieg freundlich zu den Mitmenschen zu sein. Man begegnet ihnen später beim Abstieg wieder.» (Harry Truman)

Mitgeteilt von Ernesto

